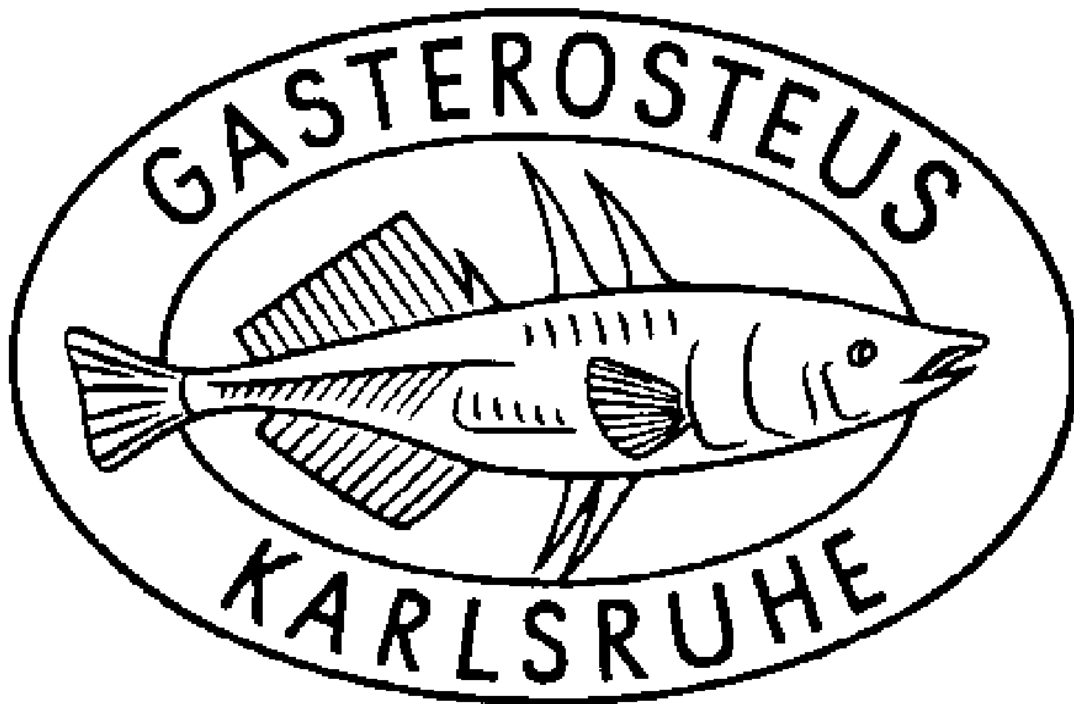


Ausgabe 1

Jahrgang 2003



Der

Stichling

Nachrichten des GASTEROSTEUS
Verein für Aquarien- und
Terrarienkunde Karlsruhe e.V.

Impressum:

GASTEROSTEUS,

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V.

Kurzheckweg 25 / Gewann Litzelau, 76187 Karlsruhe,

Tel.: 0721 / 562 562

Fax: 07249/951372

E-Mail: postmaster@gasterosteus.de

Homepage: <http://www.gasterosteus.de>

Bankverbindungen:

Sparkasse Ettlingen BLZ 66051220 Kto: 1001239

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle:

Carsten Speck, Lindenstr. 31, 71292 Friolzheim,

Tel.: 07044/903141

2. Vorsitzender:

Jörg Kultscher, Steinäckerstr. 2, 76189 Karlsruhe,

Tel.: 0721/576458

1. Kassier:

Michael Ehrle, Damaschkestr. 7, 76275 Ettlingen,

Tel.: 07243 / 30368

1. Schriftführer:

Volker Lowinger, Teichäckerweg 12, 76297 Stutensee

Tel.: 07249 / 4579

Fax: 07249 / 951372

Jugendwart:

Hermann Brunner, Kriegsstr. 244, 76135 Karlsruhe

Tel.: 0721/857702

1. Beisitzer:

Jürgen Jourdan, Winterstr. 17, 76137 Karlsruhe

Tel.: 0721/33735

Verantwortlich für die Herausgabe:

Volker Lowinger

Die mit Namen gezeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



INHALT:

Inhalt Seite 1

Vorwort Seite 2

Generalversammlung Seite 3

Aktuell Seite 5

Termine Seite 6

Zuchtbericht Tateurndina ocellicauda Seite 9

Was ist Brackwasser ? Seite 11

Humor Seite 13



Liebe Vereinsmitglieder,

ich begrüße Euch mit der ersten Ausgabe des Stichlings im neuen Jahr 2003. Nachdem inzwischen die Jahreshauptversammlung schon stattgefunden hat und eine vollzählige Vorstandschaft vorhanden ist, geht es wieder weiter mit der Organisation der Vorträge für die Vereinsabende.

Hierzu kann ich schon jetzt sagen, dass nahezu alle Termine und Gastredner feststehen.

Themen wie Malawisee, Mexiko, Fischkrankheiten, Rio Tocantis in Brasilien, Panama und verschiedenes Interessantes mehr werden die Highlights der Vereinsabende sein.

Natürlich stehen auch wieder Festlichkeiten wie das Sommernachtsfest und der Ausflug auf dem Programm.

Auch mit der Jugendgruppe sind schon zwei Ausflüge geplant.

Deshalb freue ich mich schon jetzt auf Euren Besuch und wünsche viel Spaß mit dem Lesen des Stichlings.

Euer



Generalversammlung am 17.01.2003

Liebe Vereinsfreunde,
am 17.01.03 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. 41 Mitglieder waren anwesend. Die Wahl des Vorstandes führte zu folgendem Ergebnis:

- | | |
|--------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <i>1. Vorsitzender</i> | Carsten Speck, Lindenstraße 31
71292 Friolzheim |
| <i>2. Vorsitzender</i> | Jörg Kultscher, Steinäckerstr. 2
76189 Karlsruhe |
| <i>1. Schriftführer</i> | Volker Lowinger, Teichäckerweg 12
76297 Stutensee |
| <i>2. Schriftführer</i> | Holger Koelbel, Hermann-Köhlstr. 30
76187 Karlsruhe |
| <i>1. Kassierer</i> | Michael Ehrle, Damaschkestr. 7
76275 Ettlingen |
| <i>2. Kassierer</i> | Manfred Diebold, Nelkenstraße 5
76744 Wörth |
| <i>Leiter der Jugendgruppe</i> | Hermann Brunner, Kriegstraße 244
76135 Karlsruhe |
| <i>1. Beisitzer</i> | Jürgen Jourdan, Winterstr. 17
76137 Karlsruhe |
| <i>2. Beisitzer</i> | Bernhard Kolb, Friedrich-Naumann-Str.52
76187 Karlsruhe |
| <i>3. Beisitzer</i> | Ralf Pferrer, Turnerstr. 18
76189 Karlsruhe |
| <i>Ehrenrat</i> | Günter Rüd, Sebastian-Kneipp-Str. 3
75131 Karlsruhe, Vorsitzender |
| | Walter Schuster, Rheinstr. 97
76185 Karlsruhe, Beisitzer |
| | Karl Stein, Liegnitzerstr. 2b
76139 Karlsruhe, Beisitzer |
| <i>Kassenprüfer</i> | Volker Harnacke, Trollinger Str. 16
76228 Karlsruhe |
| | Dieter Dühning, Resedenweg 15
76199 Karlsruhe |



Nächster Punkt der Tagesordnung war die Behandlung der Anträge. Es wurden 2 Anträge gestellt.

Änderung der Satzung

Der Antrag zur Streichung des Satzes „Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich zur Zeit auf jährlich 40,- DM“ in §9 der Satzung soll gestrichen werden.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Bedingt durch die Euromstellung war eine Anpassung der Vereinsbeiträge notwendig geworden. Dieser Antrag wurde bereits bei der GV 2002 beschlossen, setzte aber o.g. Satzungsänderung voraus und musste deshalb wiederholt werden.

Es wurde der Antrag gestellt, die Beiträge wie folgt anzugleichen und umzustellen:

Jahresmitgliedsbeitrag: von 40,- DM auf 25,- €

Aufnahmegebühr: von 20,- DM auf 15,- €

Beitrag für nichtgeleistete Arbeitsstunden: von 5,- DM/h auf 3,- €h

Für Jugendliche unter 16 Jahren wird die Regelung beibehalten, dass der Beitrag und die Aufnahmegebühr 50 % o.g. Summen beträgt und keine Pflichtarbeitsstunden zu leisten sind.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Verschiedenes

Die Internetseite des Vereins ist zur Zeit nicht aktuell.

H. Mail erklärt sich bereit, die Pflege der Internetseite zu übernehmen.

Es werden Fragen zum Vereinskalendar gestellt. Der Vereinskalendar 2002 beinhaltet nur Börsentermine und keine Termine der Vereinsabende.

Die Vorstandschaft hat sich aufgrund der hohen Kosten, die für einen Kalender entstehen, der alle Termine beinhaltet für einen Standardkalender entschieden.

Der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung war gegen 21:45 Uhr zu Ende.



Dank

Der Verein möchte sich hiermit bei den aus der Vorstandschaft ausscheidenden Mitgliedern für den tatkräftigen Einsatz und das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Vereinsbeitrag

Ab sofort wird der Vereinsbeitrag 2003 sowie der Beitrag für nichtgeleistete Pflichtarbeitsstunden eingezogen.

Die Beiträge belaufen sich ab sofort auf:

Jahresmitgliedsbeitrag: 25,- €

Beitrag für nichtgeleistete Arbeitsstunden: 3,- €/h

Einen Aufnahmeantrag haben gestellt:

Stefan Hunkler, Ötigheim

Andy Milner, Karlsruhe

Adressenänderungen

Adressenänderungen sind unverzüglich beim Vorstand zu melden. Dies kann mündlich oder schriftlich bei einer der im Impressum genannten Personen sein. Wir bitten sie, dies zu berücksichtigen, da sonst der Stichling nicht ankommt und dem Verein unnötige Kosten entstehen.

Jugend

Unser Jugendwart Hermann Brunner hat für unsere Jugend, mal wieder einen Ausflug organisiert. Ziel ist die Aquafisch-Messe in Friedrichshafen und anschließend geht's weiter nach Konstanz ins Sealife-Aquarium.

Der Termin ist am 01.März 2003. Er wird sich aber wie bisher persönlich mit den Jugendlichen in Verbindung setzen.

Freitag, 31. Januar 2003

Auf Fischfang in Mexiko

Xaver Hofer präsentiert uns einen Diaabend und erzählt uns etwas über seine Reise nach Mexiko.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 14. Februar 2003

Gemütliches Beisammensein

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 28. Februar 2003

Reisebericht Malawisee

Herman Brunner präsentiert uns seine Erfahrungen und Eindrücke, die er während einer Reise zum Malawisee gesammelt hat.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Samstag, 01. März 2003

Ausflug der Jugendgruppe

Hermann Brunner fährt mit der Jugendgruppe nach Friedrichshafen zur Aquafisch und nach Konstanz ins Sealife

Abfahrt 08⁰⁰ Uhr im Vereinsheim



Mittwoch, 12. bis Freitag 14. März 2003

Einrichtung der Becken für die DCG-Börse

Jeweils von 15 Uhr bis 20 Uhr können die Becken für die DCG-Börse eingerichtet werden.

Bitte Filter, Heizer und Luftschlauch nicht vergessen

Jeweils von 15⁰⁰ Uhr bis 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Samstag, 15. März 2003

DCG-Börse

Heute findet die DCG-Börse in Kooperation der DCG-Region Nordbaden und des Gasterosteus statt. Angeboten werden wieder Cichliden und Welse aus eigener Nachzucht.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Von 10⁰⁰ Uhr bis 16⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag 28. März 2003

Brasilien Rio Tocantis

Reiner Harnöß zeigt uns heute einen Diavortrag über den Rio Tocantis.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Samstag 05. April 2003

Großputz im Vereinsheim

Das Vereinsheim wird wieder auf Vordermann gebracht.

Beginn 13⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Jürgen Feldmann	5.1.	Erwin Stotz	18.2.
Volker Dühring	6.1.	Hubert Frantz	19.2.
Frank Glauner	8.1.	Helmut Gorenfloh	22.2.
Klaus Scherer	9.1.	Thimo Harnacke	1.3.
Ralph Häusler	11.1.	Volker Lowinger	2.3.
Hermann Brunner	15.1.	Hans-Peter Häusler	2.3.
Helmut Gröber	16.1.	Johann Lenz	2.3.
Adolf Supper	21.1.	Peter Betz	5.3.
Karl-Heinz Willert	28.1.	Marion Häusler	5.3.
Saskia Illinger	5.2.	Malte Hodorff	5.3.
Ralf Pferrer	5.2.	Hans Neumann	12.3.
Ute Koelbel	8.2.	Rudy Bonne	13.3.
Dieter Neumann	13.2.	Sibylla Schantze	20.3.
Michael Ehrle	15.2.	Torsten Heil	20.3.
Helmut Epele	15.2.	Dominik Kubisch	24.3.
Berni Wildenmann	16.2.	Heiko Weinbrecht	30.3.
Karl Stein	16.2.		

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag !

**Der Verein wünscht den Geburtstagskindern
Alles Gute, Gesundheit und Glück für das neue
Lebensjahr**





Zuchtbericht *Tateurndina ocellicauda* von Sieglinde Kastaun

Ich halte die Tiere im harten Kieler Leitungswasser (GH=KH=12-16°, pH=7) bei 25°C. Ich hatte mir beim Zoohändler das Paar herausgefangen, das schon dort heftig balzte.

Kaum war der erste Umsetzschock überwunden (so nach 2 Stunden) fingen sie schon wieder im Bodengrundlosen Quarantänebecken an zu balzen. Dabei zeigt das Weibchen dann seinen gelben dicken Bauch mit gespreizten Flossen dem Männchen, welchen daraufhin sofort ebenfalls seine Flossen spreizt. So geht es abwechselnd hin und her. Dabei schwimmen die beiden durch das ganze Aquarium und 'rennen' auch schon mal einen anderen Fisch um, wenn er sich in ihrer Bahn befindet. Die Balz wird von Tag zu Tag heftiger. Es dauert mehrere Tage. Zum Schluß sind die Fische so sehr mit der Balz beschäftigt, daß sie noch nicht einmal Zeit zum Fressen haben. Sie schießen dann nur heftig balzend durch das Becken, wobei das Männchen immer versucht, das Weibchen an die auserkorene Laichstelle zu locken (durch Führungsschwimmen).

Plötzlich eines morgens waren die beiden Grundeln verschwunden! Das Quarantänebecken enthielt außer einer halben Kokosnuß und einer Steinplatte als Unterschlupf keine weitere Einrichtung. Außerdem hatte ich die Wurzeln von Philodendronranken ins Wasser gehängt.

Zuerst schaute ich in den beiden Höhlen nach (Pastellgrundeln sollten laut Literatur Höhlenlaicher sein), dann suchte ich das Aquarium ab, dann den Teppich rund um das Aquarium (Becken war oben offen). Die Fische blieben verschwunden.

Erst einige Stunden später sah ich sie wieder durch das Becken schwimmen, kurze Zeit später waren sie wieder weg! Des Räsels Lösung war für mich etwas verblüffend. Höhlenlaichen erwartet man normalerweise in Bodennähe in Höhlen. Mein Paar hatte sich aber dicht unter der Wasseroberfläche in ein aufgerolltes Philodendronblatt verkrochen. Dort lagen sie dann dicht nebeneinander regungslos, ohne das es zum Abbläichen kam. Den Rest des Tages passierte nichts weiter.

Am nächsten morgen sah ich dann das Weibchen ruhig durch das Aquarium schwimmen. Da es ganz schlank geworden war, mußte es also abgelaicht haben. Ich sah in dem aufgerollten Blatt nach: Das Männchen schmiegte sich eng an sein Gelege (ca. 50 Eier). Die Eier waren recht groß (ca. 1 mm) und klar durchsichtig. Leider sind von diesen Gelege nur 4 Jungfische geschlüpft, da sich räuberische Hüpferlinge dort vermehrt hatten.

Aber das Weibchen ist bereits nach 14 Tagen wieder laichbereit. Die zweite Balz verlief genauso wie die erste. Auch diesmal ignorierten die Grundeln die Höhlen und laichten wieder an der Wasseroberfläche, diesmal an einem senkrecht im Wasser hängenden Blatt (das andere hatte ich mitsamt Gelege abgeschnitten). Auch diesmal dauerte die Balz mehrere Tage, dann lagen sie einen Tag lang gemeinsam auf dem Blatt. Am nächsten Tag war das Gelege da.

Auch dieses mal mußte ich das Gelege entfernen, da sich in dem gleichen Becken noch Feuersalmler befanden, welche von dem Laich naschten, sobald das Männchen kurzzeitig das Gelege verließ.

Das Gelege kam mitsamt Blatt in eine Plastikdose bei 24°C. Diesmal schlüpften fast alle Jungfische (90%) am 6. und 7. Tag nach der Eiablage. Einige wenige schlüpften bereits am 5. Tag und die wenigen Nachzügler am 8. Tag. Man kann die Eientwicklung sehr gut mit der Lupe oder dem Mikroskop beobachten. Nach einem weiteren Tag schwimmen die Jungfische frei. Die ersten Jungfische fangen schon an zu fressen, während die letzten noch gar nicht geschlüpft sind. Sie fressen sofort Artemia-Nauplien und wachsen recht schnell. Nach 14 Tagen haben sie ihre Größe verdoppelt, nach 4 Wochen sind sie bereits 2 cm groß und fressen schon gehackte Tubifex.

Ab 1 cm Größe ist der schwarze Schwanzwurzelfleck zu erkennen, die Augen leuchten Goldgelb, ab 2 cm Größe haben die Flossen schon einen gelben und schwarzen Saum und man erkennt auf dem Körper die ersten roten Querstreifen. Jetzt, nach 5 Monaten, werden bei den größten Jungfischen gerade die Geschlechter erkennbar.

Zur Zeit ziehe ich gerade wieder eine Brut auf (vor 2 Wochen geschlüpft). Die Pastellgrundeln sind empfehlenswerte Fische, da sie absolut friedlich und leicht zu züchten sind. Sie sind auch recht produktiv, obwohl die Gelege bei mir stets 'nur' aus ca. 50-60 Eiern bestanden. Da die Weibchen aber alle 2-3 Wochen laichbereit sind, kommt da einiges an Jungfischen zusammen. Wie lange die Laichperiode dauert, weiß ich noch nicht.

Was ich auch noch nicht feststellen konnte, ist, ob bei Temperaturen über 25° die Jungfische zu früh schlüpfen und dann nicht lebensfähig sind, wie Du auf Deiner Webseite schreibst. Die Werte für GH und KH kannst Du aber nach oben korrigieren. Solches weiche Wasser brauchten wohl nur die Importtiere. Die Nachzuchten jedenfalls, die man ja im Zoohandel bekommt, vertragen ohne Probleme auch härteres Wasser, wie an einer Schlupfrate von 90-95% zu erkennen ist. Starke Strömung mögen sie nicht so sehr.



Was ist Brackwasser ?

Es ist die Mischung von Flusswässern und Meerwasser. Es kommt dort zustande wo Flussmündungen mit den Gezeiten der Meere eine sich ständig verändernde Landschaft schaffen.

Die an solch einem Ort lebenden Pflanzen und Tiere müssen besonders Anpassungsfähig sein und mit extremsten Bedingungen überleben können. Durch den Gezeitenwechsel verändert sich der Salzgehalt des Wassers ständig. Mit steigender Flut wird das Süßwasser der Flüsse mit dem einströmenden Meerwasser gemischt. So kann der Salzgehalt des Wassers an verschiedenen Stellen zwischen 1 - 36 Promille schwanken.

In den tropischen Gebieten hat sich eine einmalige Lebensgemeinschaft entwickelt.

Bei Ebbe sammeln sich große Fischschwärme vor den Ästuaren und lassen sich bei Flut mit dem Wasser in die Mangoven spülen um dort das reichhaltige Nahrungsangebot zu nutzen. Krabben der verschiedensten Arten bevölkern die Schlickebenen bei Ebbe diese sind wiederum die Nahrungsgrundlage von unzähligen Vögeln, Affen und Reptilien.

Als Pionier unter den Pflanzen wurzeln Mangroven bevorzugt in diesen Küstenabschnitten. Mangrovensümpfe findet man am Amazonas, Asien(Mekong), Afrika(Zaire), Indien(Ganges), Australien und in den berühmten Salzsümpfen in Florida, den Everglades. Weltweit sind ca. 70 Arten der Mangrove bestimmt worden, die sich auf 20 Gattungen aufteilen.

Durch ihre besonderen Wurzeln und ihre eigenartige Wuchsform schaffen sie ideale Verstecke und Nistmöglichkeiten für viele Tiere. Der Samen der Mangroven keimt noch während er an der Mutterpflanze hängt. Die wasserumspülten Wurzeldickichte der Salzsümpfe sind auch die Kinderstuben vieler Meeres- und Flussfische. So kommt es das Jungfische im Brackwasser leben und als Erwachsene in das Meer oder in die Flüsse abwandern. Das Institut für den Wissenschaftlichen Film (IWF) bietet einige Filmdokumente darüber an, leider ist der Kauf der Videos die oft nur einige Minuten lang sind sehr teuer.

Leider ist auch dieser Lebensraum, wie so viele andere auch, durch den Raubbau der Menschen extrem bedroht. In Südost Asien wird täglich ca. 5000 ha Mangrovenwald für die Brennholzherstellung abgeholzt.

Weiterhin belasten in neuester Zeit die Garnelenzuchtfarmen das empfindliche Gleichgewicht. Pro Jahr werden 60 qm Mangrovenwald für neue Zuchtbecken ersetzt. 30 % der im Handel erhältlichen Garnelen (ca. 900 000 Tonnen!)

kommen aus solchen Farmen. Um die Garnelen wirtschaftlich zu produzieren wird mit Chemie nicht gespart, gegen Krankheiten wird vorsorglich mit Antibiotika behandelt, die natürlichen Feinde der Garnelen -Fische werden absichtlich vergiftet und da eine ständige Frischwasserzufuhr durch Pumpen gewährleistet ist wird reichlich gefüttert, mit hochkonzentriertem Eiweiß.

Das Abwasser, bestehend aus einer Brühe von Chemikalien, Biologischen Fischgiften, Antibiotika, Medikamenten und Kot wird in die Mangroven ungeklärt eingeleitet.

Die dort heimischen Fischer beklagen schon einen Rückgang der Fischbestände um 50%.

Die Mangroven des Indischen und Stillen Ozeans sind die artenreichsten, die an den Atlantikküsten artenärmer. Sie sind vielfach vivipar d. h. ihr Samen keimt noch an der Mutterpflanze aus. Die Arten der Gattung *Rhizophorra* besitzen Stützwurzeln, *Avicemia* und *Sommeratia* Arten kurze aus dem Schlamm senkrecht herausragende Atemwurzeln. *Bruguiera* Arten sind durch Kniewurzeln ebenfalls ausgezeichnet während *Xylocarpus moluccensis* schlangenartig, oberflächlich dahinkriechende Brettwurzeln als Atemwurzeln ausbildet.

Da in dem Lebensraum Froschlurche durch den Salzgehalt des Wassers nicht überleben können haben diese Nische einige Fische ausgefüllt. Die Gattung *Periophthalmus* (Schlammspringer) sind in der Lage sich außerhalb des Wassers zu bewegen.

Die Kiemendeckel sind bis auf ein kleines Loch mit einer Haut überwachsen und können vollkommen verschlossen werden. Zum Atmen befeuchten die Fische ihre Kiemen und nehmen dann Luft unter die Kiemendeckel, so können sie den Sauerstoff aufnehmen ohne die Kiemen ständig mit frischem Wasser zu umspülen. Auch über die Haut wird Sauerstoff aufgenommen. Durch rollen im Schlick wird diese immer feucht gehalten.

Die Brustflossen sind mit starken Muskeln ausgestattet und wie ein Arm geformt, so können sie erstaunlich schnell über den Schlickboden hoppeln. Insekten werden mit einem kraftvollen Sprung, in dem der ganze Körper eingesetzt wird, erbeutet.

Das froschartige Aussehen des Fisches entsteht durch die Augen die erhaben oben auf dem Kopf nebeneinander liegen und drehbar sind so das sie dem Schlammspringer eine gute Rundumsicht ermöglichen.

Sieglinde Kastaun



Eine Giraffe und ein Häschen unterhalten sich.

Sagt die Giraffe: "Häschen, wenn du wüsstest, wie schön das ist, einen langen Hals zu haben. Das ist soooo tolllll! Jedes leckere Blatt, das ich esse, wandert langsam meinen langen Hals hinunter und ich genieße diese Köstlichkeit sooo lange."

Das Häschen guckt die Giraffe ausdruckslos an.

"Und erst im Sommer, Häschen, ich sag dir, das kühle Wasser ist so köstlich erfrischend, wenn es langsam meinen langen Hals hinunter gleitet. Das ist sooooo schön, einfach toll einen so langen Hals zu haben. Häschen, kannst du dir das vorstellen!?"

Häschen ohne Regungen : "Schon mal gekotzt?"

Der Anatomieprofessor zur Studentin: "Welcher Teil des menschlichen Körpers weitet sich bei Erregung um das Achtfache?" Sie wird rot und stottert: "Der..., das ..." "Falsch, die Pupille", entgegnet der Professor. "Und Ihnen, gnädiges Fräulein würde ich raten, mit nicht zu hohen Erwartungen in die Ehe zu gehen..."